

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „(Digitales) DaF-Kompetenznetzwerk in der Region Subsahara Afrika“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „(Digitales) DaF-Kompetenznetzwerk in der Region Subsahara Afrika“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

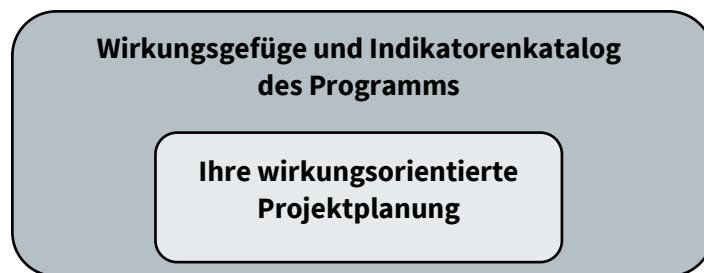
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch die Videos [zur Antragstellung mit WoM](#) und [zur Bedeutung des Wirkungsgefüges in der Antragstellung](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

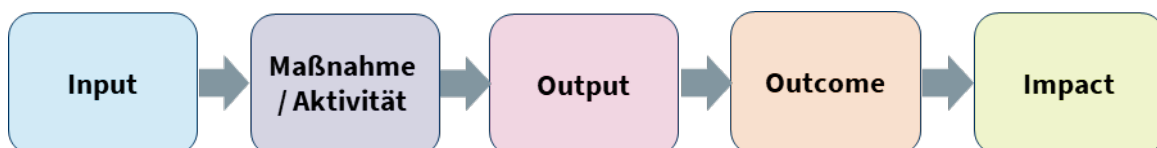
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

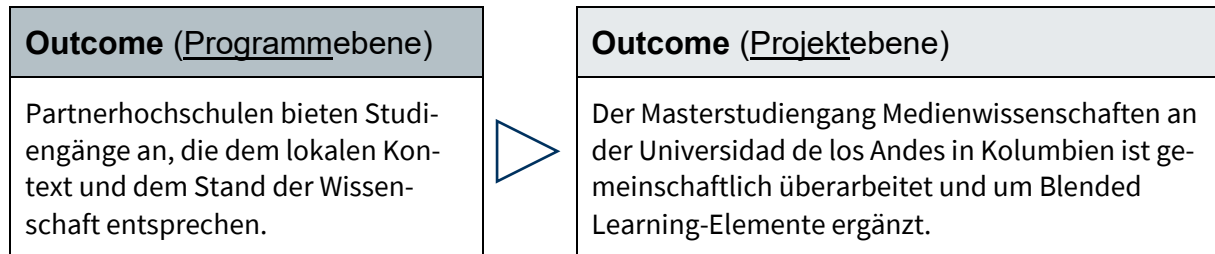
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

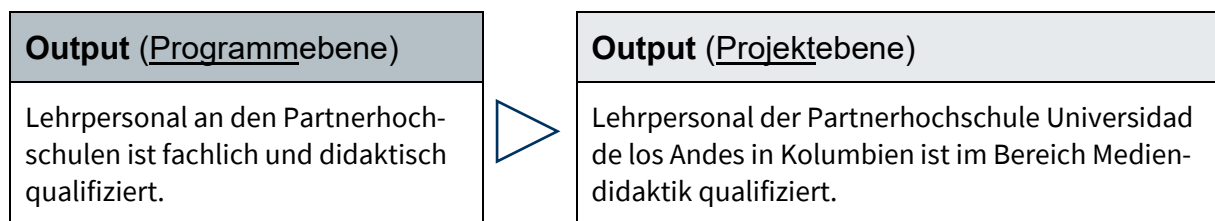
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur je einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren. Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

Specific: präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität
 (Wer? Was? Wie?)

Measurable: mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable: Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant: aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound: zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (Programmebene)	▷	Outcome (Projektebene)
Partnerhochschulen bieten Studiengänge an, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen.		Der Masterstudiengang Medienwissenschaften an der Universidad de los Andes in Kolumbien ist gemeinschaftlich überarbeitet und um Blended Learning-Elemente ergänzt.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Anzahl der abgestimmten oder bereits eingeführten und angebotenen Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art z.B. Curriculum, Lehrveranstaltung • Titel/Thema • Neu oder überarbeitet • Level: BA/MA • Umsetzungsstand z.B. im Entwurf vorliegend 		2 Lehrmodule im Masterstudiengang Medienwissenschaften sind an der Universidad de los Andes bis Jahresende JJJJ überarbeitet und bis Jahresende JJJJ akkreditiert. Eine neue Lehrveranstaltung im Blended Learning Format ist gemeinsam mit mindestens einem kolumbianischen Partner aus der Privatwirtschaft bis Jahresende JJJJ an der Universidad de los Andes hochschulintern abgestimmt.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (Programmebene)	▷	Output (Projektebene)
Lehrpersonal an den Partnerhochschulen ist fachlich und didaktisch qualifiziert.		Lehrpersonal der Partnerhochschule Universidad de los Andes in Kolumbien ist im Bereich Mediendidaktik qualifiziert.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Anzahl qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender Doktoranden), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, didaktisch) 		10 HochschullehrerInnen der Universidad de los Andes, darunter mindestens 4 Frauen, sind bis Ende JJJJ im Bereich Mediendidaktik qualifiziert.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

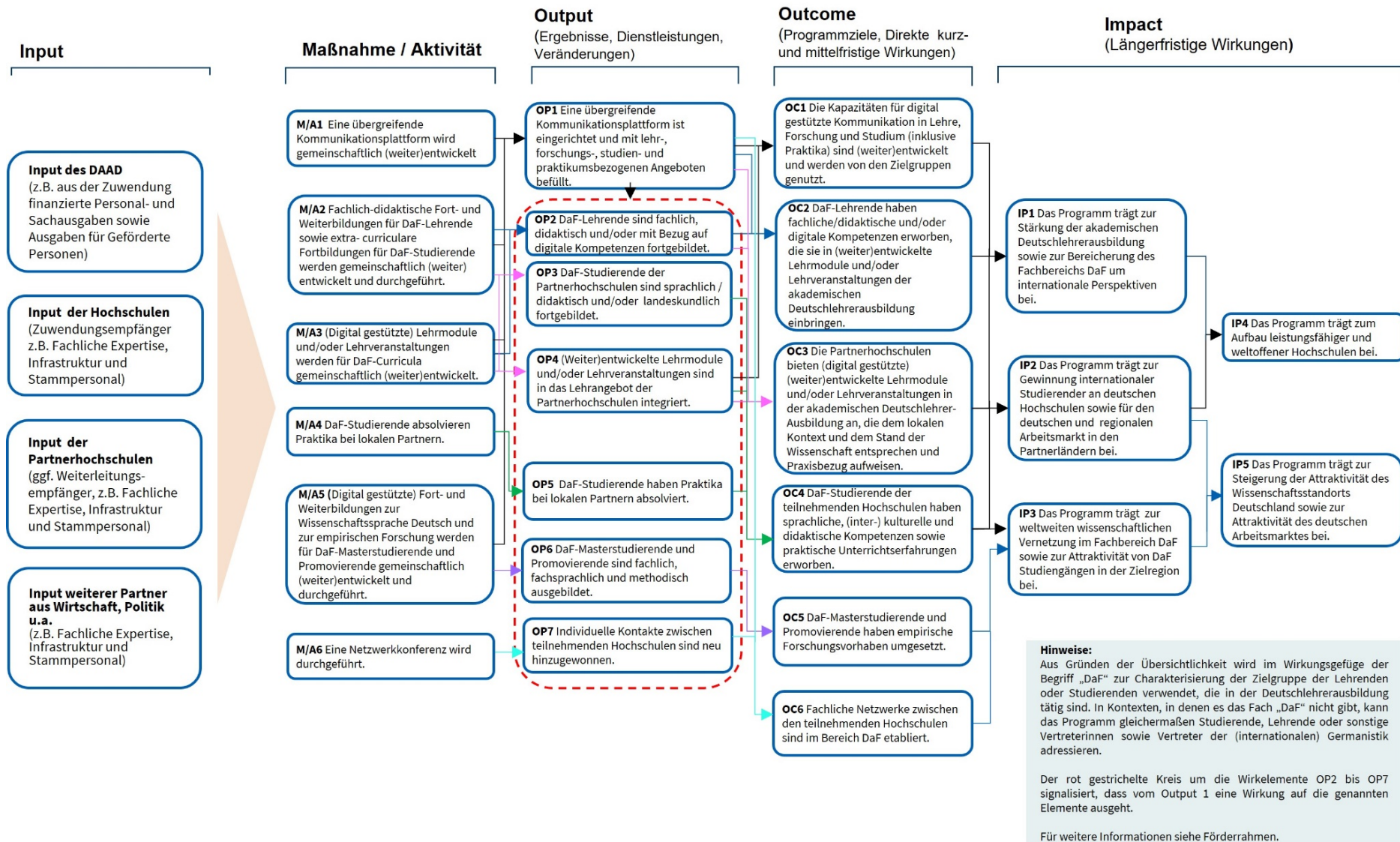
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (gemäß Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Digitales DaF-Kompetenznetzwerk in der Region Subsahara Afrika“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Digitales DaF-Kompetenznetzwerk in der Region Subsahara Afrika“

Für das Programm „Digitales DaF-Kompetenznetzwerk in der Region Subsahara Afrika“ wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
<p>M/A1</p> <p>Eine übergreifende Kommunikationsplattform wird gemeinschaftlich (weiter)entwickelt.</p>	<p>Aufwände für die Entwicklung der Kommunikationsplattform</p> <p>Titel/Bezeichnung der Plattform</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase, Pilotierungsphase, Anwendungsphase) <p>Anzahl der an der gemeinschaftlichen (Weiter)Entwicklung beteiligten Akteure, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name beteiligter Akteure • Land beteiligter Akteure (DAAD-Schlüssel) • Typ der beteiligten Akteure (externer Dienstleister, Lehrende Partnerhochschule, Sonstiges) • Art der Beteiligung (konzeptioneller Input, technischer Input, didaktischer Input, Sonstiges) <p>Qualitative Beschreibung der Konzeption der Kommunikationsplattform mit Fokus auf ihren verfolgten Mehrwert zur Erreichung der Programmziele (seit Förderbeginn)</p>
<p>M/A2</p> <p>Fachlich-didaktische Fort- und Weiterbildungen für DaF-Lehrende sowie extra-curriculare Fortbildungen für DaF-Studierende werden gemeinschaftlich (weiter)entwickelt und durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der durchgeführten fachlich-didaktischen Fort- und Weiterbildungen für DaF-Lehrende (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Ort (DAAD-Schlüssel: Land) • Dauer in Tagen • Format (Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/ Konferenzen, Exkursionen, Sommerschulen, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, blended-Learning, online) • Level (Master, PhD, sonstige) • Art der Qualifizierung (fachlich: Deutsch als Fremdsprache, empirisch/methodisch, didaktisch, sonstige) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerhochschulen • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure an Entwicklung und/oder Durchführung (Partnerinstitutionen: z.B. Goethe-

	<p>Institut, ZFA -Schulen, Regelschulen und Sprachschulen im Land, Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, sonstige)</p> <p>Anzahl der durchgeführten extra-curricularen Fortbildungen für DaF-Studierende (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Ort (DAAD-Schlüssel: Land) • Dauer in Tagen • Format (regelmäßige Kurse, Sommerschulen, Workshops/Seminare, Exkursionen an deutschen Institutionen, kulturelle Veranstaltungen zu Deutschland, Besuch von Schulen, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online) • Art des Weiterbildungsangebots (sprachlich, didaktisch, landeskundlich) • Neu entwickelt oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, Sonstiges) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerhochschulen • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure an Entwicklung und/oder Durchführung (Partnerinstitutionen: z.B. Goethe-Institut, ZFA -Schulen, Regelschulen und Sprachschulen im Land, Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, sonstige) <p>Qualitative Beschreibung der durchgeführten fachlich-didaktischen Fort- und Weiterbildungen, der extra-curricularen Fortbildungen sowie des jeweiligen Mehrwerts für die am DAAD-Projekt beteiligten Hochschule(n) (im Berichtsjahr)</p>
<p>M/A3 (Digital gestützte) Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen werden für DaF-Curricula gemeinschaftlich (weiter)entwickelt.</p>	<p>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Übungen, Sonstiges) • Titel/Thema • Neu entwickelt oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, PhD, Sonstiges) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online): • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher

	<p>Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges):</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen <p>Qualitative Beschreibung der neu zu entwickelnden oder zu überarbeitenden Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen sowie des jeweiligen Mehrwerts für die am DAAD-Projekt beteiligten Hochschule(n) (seit Förderbeginn)</p>
<p>M/A4</p> <p>DaF-Studierende absolvieren Praktika bei lokalen Partnern</p>	<p>Anzahl der DaF-Studierenden, die ein Praktikum begonnen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorname/Name Geschlecht (w/m/d) Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) Status (Studierende auf Bachelor-Niveau, Studierende auf Master-Niveau) Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) Studienbereich Lehramt ja/nein DaF-Institution (internationale Partnerhochschule in Subsahara Afrika, deutsche Auslandsschule, Goethe-Institut, Regelschule, Sprachschulen im Land, Sonstiges) Status des Praktikums (begonnen, absolviert, abgebrochen)
<p>M/A5</p> <p>(Digital gestützte) Fort- und Weiterbildungen zur Wissenschaftssprache Deutsch und zur empirischen Forschung werden für DaF-Masterstudierende und Promovierende gemeinschaftlich (weiter)entwickelt und durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der gemeinschaftlich (weiter) entwickelten und durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Titel/Thema Ort (DAAD-Schlüssel: Land) Dauer in Tagen Format (Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/ Konferenzen, Exkursionen, Sommerschulen, Planungs- und Steuerungstreffen, Sonstiges) Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online) Art der Qualifizierung (fachlich: Deutsch als Fremdsprache, fachsprachlich, empirisch/methodisch, Sonstiges) Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher Sektor/Politik, keine außeruniversitären Akteure beteiligt, Sonstiges) Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen <p>Qualitative Beschreibung der gemeinschaftlich (weiter) entwickelten und durchgeführten Fort- und Weiterbildungen sowie</p>

	des jeweiligen Mehrwerts für die am DAAD-Projekt beteiligten Hochschule(n) (im Berichtsjahr)
<p>M/A6 Eine Netzwerkkonferenz wird durchgeführt (verantwortliche Organisation, die auch die Daten erhebt: DAAD).</p>	<p>Anzahl der Konferenzteilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen, inkl. Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) • Arbeitsbereich der Konferenzteilnehmenden (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges) <p>Qualitative Beschreibung der Konferenzinhalte und Ergebnisse (im Berichtsjahr) durch den DAAD</p> <p>Alle Daten zu M/A6 werden vom DAAD erhoben.</p>

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>OP1 Eine übergreifende Kommunikationsplattform ist eingerichtet und mit lehr-, forschungs-, studien- und praxisbezogenen Angeboten befüllt.</p>	<p>Titel, Bezeichnung der Plattform</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase, Pilotierungsphase, Anwendungsphase) <p>Anzahl der auf der Kommunikationsplattform bereitgestellten Angebote, differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Typ (Fort-/Weiterbildungen für DaF-Lehrende, extra-curriculare Fortbildungen für DaF-Studierende, Lehrmodule/-veranstaltungen für DaF-Curricula, Übungen, Fort-/Weiterbildungen zur Wissenschaftssprache Deutsch und zur empirischen Forschung für DaF-Masterstudierende und Promovierende, Praktikabörse, Forum für Forschungsprojekte) <p>Qualitative Beschreibung der Konzeption der Kommunikationsplattform mit Fokus auf ihren Mehrwert zur Erreichung der Programmziele (seit Förderbeginn)</p>
<p>OP2 DaF-Lehrende sind fachlich, didaktisch und/oder mit Bezug</p>	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Fort- und Weiterbildungen für DaF-Lehrende (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d)

<p>auf digitale Kompetenzen fortgebildet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) • Art des Weiterbildungsangebots (fachlich: Deutsch als Fremdsprache, didaktisch, Sonstiges)
<p>OP3 DaF-Studierende der Partnerhochschulen sind sprachlich / didaktisch und/oder landeskundlich fortgebildet.</p>	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten extra-curricularen Fortbildungen für DaF-Studierende (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) • Titel/Thema • Format (regelmäßige Kurse, Sommerschulen, Workshops/Seminare, Exkursionen an deutschen Institutionen, kulturelle Veranstaltungen zu Deutschland, Besuch von Schulen, Sonstiges) • Art des Weiterbildungsangebots (sprachlich, didaktisch, landeskundlich)
<p>OP4 (Weiter)entwickelte Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen sind in das Lehrangebot der Partnerhochschulen integriert.</p>	<p>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen, (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Übungen, Sonstiges) • Titel/Thema • Neu entwickelt oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, PhD, Sonstiges) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended Learning, online) <p>Anzahl der Partnerinstitutionen, die weiterentwickelte Lehrmodule/-veranstaltungen anbieten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name • Sitz der Institution (DAAD-Schlüssel: Land)
<p>OP5 DaF-Studierende haben Praktika bei lokalen Partnern absolviert</p>	<p>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr) die ein Praktikum absolviert haben, differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorname/Name • Geschlecht (w/m/d) • Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) • Status (Studierende auf Bachelor-Niveau, Studierende auf Master-Niveau)

	<ul style="list-style-type: none"> • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Studienbereich • Lehramt ja/nein • DaF-Institution (internationale Partnerhochschule in Subsahara Afrika, deutsche Auslandsschule, Goethe-Institut, Regelschule, Sonstiges) • Status des Praktikums (begonnen, absolviert, abgebrochen)
<p>OP6</p> <p>DaF-Masterstudierende und Promovierende sind fachlich, fachsprachlich und methodisch ausgebildet.</p>	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten fachlichen, fachsprachlichen und methodisch/empirischen Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Herkunftsland (DAAD-Schlüssel: Land) • Abschluss (Master, Promotion) • Art (fachlich: Deutsch als Fremdsprache, fachsprachlich, empirisch/methodisch, Sonstiges) <p>Qualitative Beschreibung der beabsichtigten Wirkung(en) der Fort- und Weiterbildungen auf den Studienerfolg</p> <p>Anzahl und Anteil der Studierenden an der Partnerhochschule, die ihre Masterabschlussarbeit bzw. ihre Promotion im Fachbereich DaF am Ende der Förderphase angemeldet haben, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Angestrebter Abschluss (Master, PhD, Sonstiges)
<p>OP7</p> <p>Individuelle Kontakte zwischen teilnehmenden Hochschulen sind neu hinzugewonnen.</p>	<p>Anzahl der von den geförderten Hochschulen gewonnenen neuen Kontakte mit der Absicht zur Zusammenarbeit (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, öffentlicher Sektor/Politik, Sonstiges) • Region (lokale Kontakte, überregionale Kontakte, internationale Kontakte)

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
---------	-----------

<p>OC1</p> <p>Die Kapazitäten für digital gestützte Kommunikation in Lehre, Forschung und Studium (inklusive Praktika) sind (weiter)entwickelt und werden von den Zielgruppen genutzt.</p>	<p>Anzahl der registrierten (aktiven) Nutzerinnen und Nutzer der aufgebauten und verwendeten Kommunikationsplattform (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Typ der in der Kommunikationsplattform registrierten Kurse/Angebote (Fort-/Weiterbildung für DaF-Lehrende, extra-curriculare Fortbildung für DaF-Studierende, Lehrmodule/-veranstaltung für DaF-Curricula, Fort-/Weiterbildungen zur Wissenschaftssprache Deutsch und zur empirischen Forschung für DaF- Masterstudierende und Promovierende, Praktikabörse, Forum für Forschungsprojekte)
<p>OC2</p> <p>DaF-Lehrende haben fachliche/didaktische und/oder digitale Kompetenzen erworben, die sie in (weiter)entwickelte Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen der akademischen Deutschlehrer-ausbildung einbringen.</p>	<p>Anzahl der Lehrenden, die ihre erworbenen Kompetenzen in weiterentwickelten Lehrmodulen und/oder Lehrveranstaltungen anwenden (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Art der erworbenen Kompetenz(en) (fachlich: Deutsch als Fremdsprache, didaktisch, digital, Sonstiges) <p>Qualitative Beschreibung der hochschuldidaktischen und digitalen Kompetenzgewinne bei den Lehrenden und ihrer Anwendung in weiterentwickelte Lehrmodule (seit Förderbeginn).</p>
<p>OC3</p> <p>Die Partnerhochschulen bieten (digital gestützte) (weiter)entwickelte Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen in der akademischen Deutschlehrer- Ausbildung an, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen und Praxisbezug aufweisen.</p>	<p>Anzahl der in den Curricula der Partnerhochschulen bereitgestellten (digitalen) Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Übungen, Sonstiges) • Titel/Thema • neu entwickelt oder überarbeitet • Abschlusstyp (Bachelor, Master, PhD, Sonstige) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended Learning, online) <p>Anzahl der Partnerinstitutionen, die Lehrmodule oder Lehrveranstaltungen anbieten, die überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name • Sitz der Institution (DAAD-Schlüssel: Land)

	<p>Qualitative Beschreibung der neu entwickelten oder überarbeiteten Lehrmodule oder Lehrveranstaltungen sowie des jeweiligen Mehrwerts für die am DAAD-Projekt beteiligten Hochschule(n) (seit Förderbeginn).</p>
<p>OC4 DaF-Studierende der teilnehmenden Hochschulen haben sprachliche, (inter-)kulturelle und didaktische Kompetenzen sowie praktische Unterrichtserfahrungen erworben.</p>	<p>Anzahl der Studierenden, die praktische Unterrichtserfahrungen erworben haben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Art des Weiterbildungsangebot (sprachlich, didaktisch, landeskundlich) • Abschlusstyp der Studierenden (Bachelor, Master, Sonstige) <p>Qualitative Beschreibung der sprachlichen, (inter-)kulturellen und didaktischen Kompetenzen sowie praktischen Unterrichtserfahrungen, die DaF-Studierende erworben haben (im Berichtsjahr).</p>
<p>OC5 DaF-Masterstudierende und Promovierende haben empirische Forschungsvorhaben umgesetzt.</p>	<p>Anzahl der von DaF-Masterstudierenden und Promovierenden im Bereich DaF entwickelten Forschungsvorhaben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Art (Masterarbeiten, Dissertationen) • Umsetzungsstand (in Konzeption, Entwurf, Forschungsskizze eingereicht, Forschungsskizze angenommen, in Umsetzung, abgebrochen, abgeschlossen) • Bei Dissertationen: Aus einer DAAD-geförderten Promotion entstanden? (ja/nein) • In einem Open-Access-Medium geplant? (ja/nein)
<p>OC6 Fachliche Netzwerke zwischen den teilnehmenden Hochschulen sind im Bereich DaF etabliert.</p>	<p>Anzahl der konsolidierten Kontakte der im DAAD-Programm geförderten Hochschulen mit bestehenden Partnern (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (Wissenschaft & Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft: z.B. NGOs, Öffentlicher Sektor & Politik, Sonstiges) • Region (lokale Kontakte, überregionale Kontakte, internationale Kontakte) <p>Qualitative Beschreibung der Entwicklungen und gegebenenfalls Veränderungen der Kooperationen im Rahmen des Projekts für das Berichtsjahr (z.B. Gewinnung neuer Partnerinstitutionen, Ausscheiden ehemals aktiver Partnerinstitutionen, Festigung von Kooperationsbeziehungen beispielsweise durch Initiierung von gemeinsamen Forschungsprojekten)</p>